

Arbeitsgruppe 65 Plus – Dorfentwicklung Meinhard

Frieda, Grebendorf, Hitzelrode, Jestädt, Motzenrode, Neuerode, Schwebda

Protokoll Arbeitsgruppe 65 Plus

am 15. Juli 2015 – 18.00 Uhr – Dorfgemeinschaftshaus Jestädt

Anwesende: Bernd Appel, Christian Genau, Ernst Knoff, Claudia Becker, Gerhard Pippert,
Gerhold Brill (zeitweise)

1. Begrüßung

Bernd Appel begrüßt die Anwesenden

2. Festlegung der Protokollführung

Die Protokolle sollen abwechselnd von den verschiedenen Teilnehmern geführt werden. Die Protokolle werden an die Gemeindeverwaltung weitergeleitet und dort für alle verfügbar auf der Website unter der Rubrik:

Dorferneuerung – Arbeitsgruppe 2: Versorgung und Mehrgenerationen „Meinhard 65+“ eingestellt. Dort können die Mitglieder der Arbeitsgruppe die Protokolle einsehen und downloaden. Bernd Appel wird die Protokolle an den zuständigen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung weiterleiten.

Es sollen feste Ansprechpartner in den sieben Dörfern (Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode, Grebendorf, Schwebda und Frieda) festgelegt werden.

Im Moment ist die Beteiligung an der Projektgruppe gering, nicht alle Dörfer sind vertreten. Es sollen noch weitere Teilnehmer aus den verschiedenen Dörfern angesprochen werden.

3. Sichtung der Vorgaben aus der Steuerungsgruppe

Wohngemeinschaft (alt und jung) in der Gemeinde Meinhard – Standort offen

Die Arbeitsgruppe diskutiert das Thema – Zukunftsvision:

Es soll ein Wohnen für Jung und Alt sein – „Mehrgenerationen – gemeinsam aktiv“

Ein Projekt in dem junge Menschen, Familien, Alleinstehende und ältere Menschen sich treffen können. Eine Gemeinschaft die nicht erst entsteht, wenn die Menschen alt sind und nicht mehr aktiv sein können.

Es müssen Gebäude und Grundstücke gefunden werden, wo sich ein Projekt in dieser Form realisieren lässt. Die öffentlichen Verkehrsmittel und die Anfahrt von Rettungsdiensten sind zu berücksichtigen. Aus diesem Grund sind die Ortschaften in den Tallagen zu bevorzugen.

C.Becker stellt ein Projekt aus Lahntal – Sterzhausen vor. Hier wurde ein vorbildliches Projekt von einem Verein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lahntal ins Leben gerufen -Kraft's Hof. Hier leben ältere pflegebedürftige Menschen, hier findet aber auch aktives Gemeindeleben statt.

Details siehe Auszüge aus der Website: www.krafts-hof.de



Ein Ort der Begegnung mitten in Sterzhausen!

Gemeinde Lahntal, St. Elisabeth-Verein und viele ehrenamtliche Helfer haben seit 2006 in der historischen Hofreite mit einer Pflegeeinrichtung und einem Generationentreffpunkt einen neuen lebendigen Dorfmittelpunkt geschaffen.
Die Hofreite "Krafts Hof"

Direkt gegenüber der Kirche und oberhalb des Dorfplatzes liegt die historische Hofreite "Krafts Hof". Sie beherbergt neben einem Generationentreffpunkt eine moderne Pflegeeinrichtung der Altenhilfe Wetter des St. Elisabeth-Vereins mit drei Hausgemeinschaften. Um mehr über diese zu erfahren, nutzen sie den Reiter "Altenhilfe" oben rechts.

Ein lebendiger Ort in der Mitte von Sterzhausen

In zwei der Gebäuden betreiben Ehrenamtliche des Kulturvereins Krafts Hof seit der offiziellen Eröffnung am 16. April einen Generationentreffpunkt mit vielerlei Angeboten für Jung und Alt aus allen Kulturen der umliegenden Dörfer. Ein zweimal die Woche geöffnetes Begegnungscafé, monatliche Spielenachmittage und Kochen und Backen mit Kindern, Selbsthilfegruppen, wöchentliche Ortsvorstehersprechstunde und islamischer Kulturunterricht gehören zu den regelmäßigen Angeboten. Derzeit finden auch Gesprächskreise für pflegende Angehörige demenzkranker Menschen statt.

In einer ehemaligen Scheune wurde mit Unterstützung der Gemeinde, gefördert mit Mitteln der Dorfentwicklung und mit viel ehrenamtlicher Arbeit ein Holzbackofen eingebaut. Dort wird etwa einmal im Monat auf traditionelle Weise Brot gebacken.

Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist unser Herbstbrunch, der üblicherweise am 3. Oktober stattfindet, in diesem Jahr aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Kulturhandwerkermarktes voraussichtlich eine Woche später am 11.10. Es wird Kulinarisches aus der heimischen Küche und dem Holzbackofen angeboten. Der Brunch wird von den Ehrenamtlichen für einen guten Zweck veranstaltet.

Selbstverständlich steht das Dorfcafé auch als Begegnungscafé für Flüchtlinge zur Verfügung. Einen Aufruf der Initiatoren des Goßfeldener Begegnungscafés für Flüchtlinge finden Sie hier.

Krafts Hof ist mit seinen Hausgemeinschaften und den Angeboten im Generationentreffpunkt ein "Vitaler Ort". Dies hat auch das Land Hessen in seinem Wettbewerb "Vitale Orte" und seiner Broschüre zur Demografie im ländlichen Raum "Kompetenznetz Vitale Orte 2020" anerkannt. In dieser Broschüre und demnächst auch auf

der Webseite vitale-orte.hessen-nachhaltig.de wird Krafts Hof als gutes Beispiel dafür benannt, wie die Folgen des demografischen Wandels positiv gestaltet werden können.

4. Arbeitsplan

Bewertung der aktuellen Grundversorgung je Dorf

Dorfläden in den Räumen der DGH's

Dorfläden werden sich nicht in allen Ortschaften umsetzen lassen. Es soll aber auch nachgedacht werden, wie man die Höhengemeinden versorgen kann. In Frieda ist man im Gespräch mit einem Bäcker. Dieser soll in die Räumlichkeiten der Weinberghalle integriert werden.

Die Gemeinde Meinhard hat vor einiger Zeit eine Umfrage hinsichtlich des Lebens in Meinhard durchgeführt. Bernd Appel wird die Auswertung der Umfrage bei der Gemeindeverwaltung anfragen. Diese Ergebnisse sollen in die weiteren Planungen der Projektgruppe einfließen.

Können Vereine gegründet werden, die ehrenamtlich arbeiten und wie kann man in diesem Bereich weitere Fördermittel /-töpfe aktivieren

Der „Mittagstisch“ – wird in Frieda 1 x im Monat durchgeführt. Das Angebot wird gut angenommen und dient der Kommunikation der Gemeinschaft.

Gemeindebetreuungsdienst – ist vor einiger Zeit aufgelöst worden.

Nachbarschaftsverein

Es soll ein Nachbarschaftshilfeverein eingerichtet werden. Im ersten Schritt ist dies ein Anliegen der Gemeindeverwaltung, diese ist auch Ansprechpartner. In diesem Zusammenhang haben schon Treffen stattgefunden (Gemeindeverwaltung, Ortsvorsteher, Kirche, Omnibus etc.) Hier müssen noch weitere Personen gefunden werden, die sich ehrenamtlich an diesem Projekt beteiligen.

Ziel: Nachbarschaftshilfe auf dem kleinen Dienstweg. (helfen und Hilfe annehmen)

Eine zentrale Frage für die Projektgruppe 65+ ist: **Wie wollen wir im Alter leben?**

Wir müssen die Leute dazu bringen, in Meinhard zu leben und nicht nur hier zu wohnen, das heißt Meinhard muss zukunftsorientiert arbeiten. Wir werden alle älter und wir müssen uns überlegen wie wir dann leben möchten.

Nicht isoliert in der Seniorenresidenz oder im Pflegeheim, sondern gemeinsam in einer dörflichen Gemeinschaft generationenübergreifend.

Wie ist es mit der Mobilität im Alter?

Wie kann man Menschen mit den gleichen Interessen zusammen bringen?

Gemeinsam Fahrrad fahren, kulturelle Veranstaltungen besuchen, gemeinsame Tagesfahrten ins Museum

Hier könnte eine Interessenbörse Abhilfe schaffen – Kulturverein?

Wie können wir bekanntmachen, wer welche Leistung im Meinhard anbietet?

Organisatorische Möglichkeiten

- Veröffentlichung auf der Meinhard Website

Zusammenarbeit mit den übrigen Arbeitsgruppen

Es soll eine offene Informationspolitik in den verschiedenen Gruppen geben. Bei Überschneidungen ist dies auch zu kommunizieren (keine doppelten Arbeiten). Gegebenenfalls ist eine gemeinsame Sitzung der Projektgruppen anzustreben.

5. Nächstes Treffen

1. September 2015 – DGH Frieda – 18.00Uhr

Bernd Appel wird die Einladung an das Projektteam, die Ortsvorsteher und an weitere an der Mitarbeit interessierte Menschen senden.

Themen für die nächste Sitzung:

Sichtung der Ergebnisse der Befragung in der Gemeinde
Weiteres Vorgehen der Projektgruppe

6. Vermischtes

Es wird festgestellt, dass es bisher noch kein Projekt in der Gemeinde Meinhard gab, bei denen die einzelnen Gemeinden Meinhard so intensiv zusammengearbeitet haben. IKEK bietet eine große Chance für die Gemeindeentwicklung in Meinhard.

Wir werden gemeinsam Visionen entwickeln um Meinhard voran zu bringen.

Protokoll:

Claudia Becker

Gerhard Pippert

8.08.2015